

Dauerangebote auf Anfrage:

„Einkehrtage im Kloster“

„Kloster auf Zeit“

„Berufung Geistliches Leben“



Seien Sie uns herzlich willkommen!

Ihre Schwestern vom Kloster St. Marienthal

Anmeldung, Leitung und Koordination:

Zisterzienserinnenabtei St. Marienthal

Sr. M. Mechtild Buttala OCist

St. Marienthal 1

02899 Ostritz

Telefon: (03 58 23) 7 73 60 oder 7 73 00

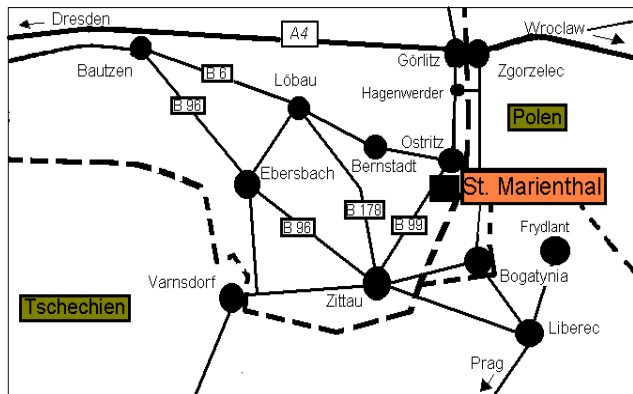
E-Mail: schwester-mechtild@kloster-marienthal.de

verwaltung@kloster-marienthal.de

im Web: www.kloster-marienthal.de

und bei   

So erreichen Sie uns:



mit Auto oder Bus

1. Autobahn A 4 über Dresden bis Görlitz, in Görlitz auf die B 99 in Richtung Zittau bis St. Marienthal.
2. Gäste aus Polen nutzen die Grenzübergänge Zgorzelec / Görlitz (A4), Hagenwerder / Radomierzycy oder Bogatynia / Zittau.

mit der Bahn

1. Bahnfahrt über Dresden oder Berlin bis Bahnhof Görlitz.
Weiterfahrt mit dem Linienbus bis Ostritz.
- oder
2. Weiterfahrt mit der Bahn bis Bahnhof Krzewina Zgorzelecka / Ostritz.

Der Bahnhof liegt auf polnischer Seite der Neiße am Grenzübergang Ostritz (*nur für Fußgänger*) und wird von der Lausitzbahn angefahren.



Hl. Bernhard und die Liebe



Tage bei uns im
Kloster St. Marienthal

Die Hoheliedpredigten Bernhards von Clairvaux unter besonderer Berücksichtigung seiner neuen Sicht der Gottesliebe.

- ⇒ Sie interessieren sich für das alttestamentliche Hohelied?
- ⇒ Sie möchten eintauchen in die tiefe Mystik der Zisterzienser?
- ⇒ Sie möchten Ihren Glauben und Ihr Gebetsleben vertiefen?

Schir ha-Schirim (*wörtlich das Lied der Lieder*) ist das schönste, das erhabenste und das inhaltsreichste Lied.

Es ist der tiefstinnigste Gesang über die sich zur Menschheit herablassenden Erbarmung Gottes und die mit bräutlicher Zärtlichkeit sich verschenkende Liebe des gottmenschlichen Erlösers.

Diese Liebeslyrik aus dem Alten Testament deutet Bernhard als innige Beziehung zwischen unserer Seele und Gott.

Bernhard legte seinen Mönchen mit 86 Predigten die biblischen Hoheliedverse als Stufenweg des geistlichen Lebens vom Stadium der Anfänger bis zur engen Vertrautheit mit Gott aus.



Wie die meisten Menschen heutzutage, war Bernhard chronisch überlastet und stand immer in der Zerreißprobe zwischen Aktivität und Kontemplation.

Sein ringen die Vereinigung von beschaulichem und tätigen Leben von „Martha und Maria“, war seine persönliche Lebens- und Überlegungsfrage.

Genau das macht ihn auch für uns heute so sympathisch und verständlich.



Seine Mystik ist eine ausgesprochen realistische. Sie ist eine Mystik der Liebe und der Gemeinschaft. Bernhards wichtigster geistlicher Rat **„Erfahre es selbst!“**

Bernhard warnt davor, das Hohelied nur von außen zu betrachten. Der lebendige Glauben braucht die Verinnerlichung.

Dieses Lied klingt nicht im Ohr: es jubelt im Herzen. Es tönt nicht von den Lippen, sondern erregt in tiefer Freude.

„Komm, mein Geliebter“ – Besuch will ersehnt sein

INHALTE:

- ⇒ Ursprung und Bedeutung vom Hohelied,
- ⇒ Hl. Bernhard - sein Leben, seine Mystik
- ⇒ Gebet mit den Schwestern
- ⇒ Stille, Impulse
- ⇒ Wanderung

KURSLEITUNG / BEGLEITUNG:

Sr. M. Mechtild Buttala OCist

TERMINE:

Beginn: Freitag 16 Uhr | Ende: Sonntag 11 Uhr
16.08. bis 18.08.2024

KOSTEN:

220,00 € pro Person

(incl. Übernachtungen, Frühstück, Kursleitung, Begrüßung durch Frau Äbtissin M. Elisabeth OCist)

Die anderen Mahlzeiten können in Eigenregie in unserer nahegelegenen Klosterschänke (*vor den Toren des Klosters*) eingenommen werden.

